HOMBURG MIT KIRRBERG – BRUCHHOF-SANDDORF – SCHWARZENBACH UND BEEDEN

DER Siebenpfeiffer

PROTESTANTISCH IN HOMBURG

Ausgabe 1 / 2023 Dezember - Februar

Rainer Gros – Verabschiedung Seite 5
Reinhard Mey – Liederabend Seite 11
Kirrberg – Gemeindehaus Seite 25
Schwarzenbach – EU-Projekt Seite 29
Beeden – Frauenbund 2023 Seite 31

Pfarramt 1
Dekan Dr. Thomas Holtmann
✆ **660311** Lagerstraße 8
dekanat.homburg@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2 mit Kirrberg
Pfarrer Götz Geburek
✆ **2381** Kirchenstraße 11
pfarramt.homburg.2@evkirchepfalz.de

Pfarramt 3 mit Bruchhof-Sanddorf
Pfarrerin Petra Scheidhauer
✆ **993246** Fasanenweg 22
pfarramt.homburg.3@evkirchepfalz.de

Pfarramt Schwarzenbach mit Beeden
Vertretung: Pfarrer Götz Geburek ✆ **2381**
(Pfarrerin Julia Caster)
✆ **06848 855** Am Ohligberg 1a
pfarramt.schwarzenbach@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro Homburg-Mitte
Helga Himjak-Lang
✆ **660311** Kirchenstraße 8
Siebenpfeifferhaus Mo-Do 8:30 – 12:00,
14:00-16:00, Fr bis 13:00
helga.himjak-lang@evkirchepfalz.de

Vermietung Siebenpfeifferhaus
Reinhard Grub
✆ **660311**

Vermietung Gemeindehaus Kirrberg
Johannes und Svetlana Schönwald
✆ **78916**

Vermietung Gemeindehaus Beeden
Ingeborg Koch
✆ **5217**

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Ulrike Jäger-Borr
✆ **984890** Lagerstraße 2
kita.archenoah.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Sonnenfeld
Manuel Distler
✆ **17560-0** Emilienstraße 43
kita.sonnenfeld.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Schwarzenacker
Marion Specht
✆ **06848 1447** Homburgerstr. 48
kita.schwarzenacker@t-online.de

Diakonie und Seniorenarbeit
Gemeindediak. Anja Schley-Linnebacher
✆ **660311**
anja.schley-linnebacher@evkirchepfalz.de

Protestantische Jugendzentrale
✆ **3055** Kirchenstraße 8
info@jugendzentrale-homburg.de

Bezirkskantorat
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ **120958**
stefan.ulrich@evkirchepfalz.de

Diakonisches Werk
✆ **171412** St. Michael-Str. 17
Sozial- und Schwangerenberatung,
slb.homburg@diakonie-pfalz.de

Therapeutische Schülerförderung
Pascale Brancher
✆ **2133** Lagerstr. 2
tsf.homburg@evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation
✆ **61660** Entenmühlstr. 34

Evangelische Klinikseelsorge
✆ **1627450** Univ.klinikum Geb. 31
evkhs@uks.eu

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz
✆ **9728613** Mainzer Straße 6
AHPB-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Evang. Studierendengemeinde
Pfarrerin Britta Geburek-Haag
✆ **0173 7325481** Univ.klinikum Geb. 63
esg@uks.eu

Telefonseelsorge
✆ **0800 111 0 111**

Internet:
www.prot-kirchengemeinde-homburg.de
www.prot-dekanat-homburg.de
www.prot-homburg.de
www.kirchengemeinde-beeden.de
www.ev-kirche-bruchhof-sanddorf.de
Instagram: kirche_unverstaubt

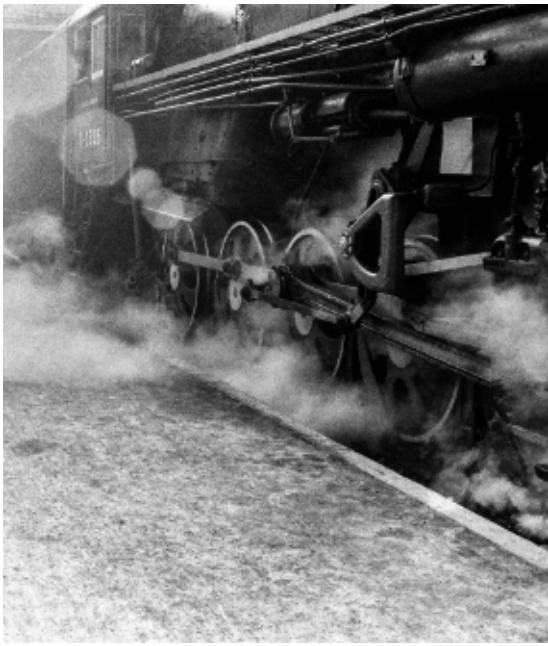
Titelbild:
Friedenskirche im Winter| Thilo Armbrust

*Liebe*r Leser*in,*

„Wat iss en Dampfmaschin´? Da stelle ma uns mal janz dumm, und sagen, en Dampfmaschin´ iss ne jroße, runde, schwarze Raum mit zwei Löchern. Durch das eine kommt der Dampf rein - un dat andere krieje ma späta ...

Auch, wenn man kein Kölsch versteht – watt en Dampfmaschin is, das haben wir seither verstanden. Bömmel alias Paul Henckels hat uns das für Generationen gültig erklärt. Eine Dampfmaschine, Dampf rein, Dampf raus, und irgendwie bewegt sich dann was. Das Geheimnis dabei ist eine der grundlegenden Erkenntnisse der Menschheit über Energie. Wir brauchen Wärme (also Energie), damit sich etwas bewegt. Das gilt übrigens nicht nur für die Maschinen-Welt, sondern ebenso für alle biologischen Vorgänge, also auch für uns Menschen. Das erklärt auch, warum uns Kälte prinzipiell erst mal keine Freude bereitet, es sei denn, es handelt sich um Schnee (für Ski&Rodel) oder Speiseeis. Denn auch unser Organismus braucht die Wärme, um sich zu bewegen.

Wat iss en Winterkirch? Da stelle ma uns mal janz dumm, und sagen, en Winterkirch iss ne Kirche, die im Winter nicht beheizt wird. Jenau. Und das machen wir, weil wir damit die Energiebilanz unseres Planeten und außerdem unser finanzielles Budget schonen. Man kann nämlich auch im Siebenpfeifferhaus Gottesdienst feiern. Gott selbst hat immer wieder betont, dass der Ort keine Rolle spielt. Also. Natürlich gibt es Gelegenheiten, zu denen wir auch in diesen Zeiten den Gottesdienst in der



Stadtkirche feiern (z. B. an den Weihnachtstagen), aber sonst sind wir bis Ostern im Siebenpfeifferhaus. Im Zweifelsfall hängt ein Schild an der Kirche, dann finden Sie den richtigen Weg.

Aber darum geht es in diesem Siebenpfeiffer nur am Rande. Lassen Sie sich überraschen und das Herz erwärmen, wir freuen uns, wenn Sie die Dampfmaschine zu Hause lassen und einfach zu Fuß kommen, damit wir uns treffen, Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, das Homburger Gemeindeteam,

Dekan Dr. Thomas Holtmann & Pfarrerin Petra Scheidhauer & Pfarrer Thilo Armbrust & Pfarrer Götz Geburek

Bild: Dampflok | Alexander-Zvir (pexels)

Du bist ein Gott, der mich sieht! (Gen 16,13) – Jahreslosung 2023

Thomas Holtmann | privat

„Der liebe Gott sieht alles!“ – Kennen Sie diesen Spruch? Auch ich bin noch mit diesem Spruch groß geworden. Pädagogisch betrachtet war das natürlich eine Drohung. Eine Aussage, die einen als Kind davon abhalten sollte, verbotene Dinge zu tun, sei es irgendeinen Blödsinn zu machen oder gar etwas zu „klauen“. Dazu passte dann die andere Aussage „Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort.“ Vom Gottesbild, das hinter solchen Sprüchen oder auch Haltungen steht, mal ganz zu schweigen.

Irgendwann begegnete mir dann auch die Verballhornung „Gott sieht alles – dein Nachbar sieht noch mehr“ – oft auf einem entsprechenden Schild mit einer neugierigen Nachbarsperson.

Du bist ein Gott, der mich sieht! Im 1. Buch Mose sagt Hagar diesen Satz, eigentlich Saras Magd, aber auf Grund von deren Unfruchtbarkeit zur Nebenfrau und Mutter eines gemeinsamen Kindes mit Abraham geworden und schließlich von Sara gedemütigt und verstoßen. Als schwangere Frau allein auf der Flucht ist sie im Grunde verloren. Auf der Flucht, in größter existentieller Not und Verlorenheit, fühlt sie sich plötzlich von Gott angesehen.

Du bist ein Gott, der mich sieht! Und für sie wird dieses Angesehen-Werden durch Gott nicht zu einer Bedrohung, sondern zur Rettung, zur Eröffnung eines neuen Weges.

Sie soll zurückkehren, sich Sara unterordnen – ihr Leben fängt nicht völlig neu und unter ganz anderen Voraussetzungen an, auch ihr sozialer Status wird nicht wirklich besser, aber sie erhält eine Perspektive für ihr Leben. Und eine Verheißung: viele Nachkommen.

Auch in unserer Zeit sind wieder viele Menschen auf der Flucht, leben in Angst, ganz besonders auch Frauen, Frauen mit Kindern oder schwangere Frauen.

Wie wichtig ist in diesen Fällen das Sehen, Ansehen, Hinsehen, Wahrnehmen der jeweiligen Situation, der Not. Und wie schön wäre es, wenn sich dieses Wort aus der Jahreslosung für all die Menschen in Angst und Not bewahrheiten möge. Und wie schön wäre es, wenn dieser Blick Gottes sich widerspiegeln würde in unseren Gesichtern, sodass wir einander ansehen, wahrnehmen in unserer Angst und Not.

Du bist ein Gott, der mich sieht!

Schau mich an, öffne mir die Augen, schärfe mir den Blick, damit ich andere sehen und anschauen kann.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Thomas Holtmann

Der Anpassungsprozess

Verabschiedung von Verwaltungsamtsleiter Rainer Gros

Am 1. November begann die Freistellungsphase der Altersteilzeit von Rainer Gros nach 31 Jahren im Verwaltungsamt Homburg; 21 Jahre, seit 2001 als dessen Leiter.

Der Siebenpfeiffer hat ihm noch ein paar Fragen gestellt, ehe er am 7. November in einem fröhlich-feierlichen Rahmen aus seinem Haus verabschiedet wurde. Dabei wurde auch seiner Familie herzlich gedankt, die das große Engagement von Herrn Gros stets unterstützt hat.

In seiner Antwort nutzte Rainer Gros seinerseits die Gelegenheit, allen zu danken, die er in seiner Tätigkeit unterstützen und begleiten durfte.

Musikalisch gewürdigt wurde seine Arbeit dann von zwei „starken Stimmen“ den KiTa-Leitungen Ulrike Jäger-Borr (Gesang) und Manuel Distler (Gesang und Gitarre).

Zahlreiche Gratulant*innen kamen aus allen Arbeitsfeldern, um Herrn Gros zu danken und ihm Wünsche auf seinen Weg in den Ruhestand mit auf den Weg zu geben. Dekan Dr. Holtmann hob dabei noch einmal die große Beliebtheit von Herrn Gros hervor, der mit seiner unaufgeregten, herzlichen Art stets ein angenehmer Kollege war. Das zeigte sich auch an der großen Zahl der versammelten Gäste.

Wir haben noch ein paar Fragen gestellt, um noch ein wenig vom Privatmann Rainer Gros zu erfahren.

- **7Pf: Einigen Geschenken nach zu urteilen, zieht es Sie stark in Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Warum MeckPom?**
- **RG:** Eine faszinierende Naturlandschaft mit viel Wasser und Wald, mit schönen Städten und verträumten Ortschaften. Überall findet man historische, kleine Dorfkirchen, die mich gleich bei meinem 1. Besuch in ihren Bann gezogen haben. Und wenn man genug hat von der Ruhe und Einsamkeit des Landlebens, dann ist man in 1 Stunde mitten im Zentrum der Hauptstadt Berlin.
- **7Pf: Wohnwagen oder Ferienwohnung?**
- **RG:** Ferienwohnung, die Zeiten auf dem Campingplatz gehören zu den schönsten Urlaubserinnerungen meiner Jugend, aber die ist nun mal schon eine Zeitlang vorbei.
- **7Pf: Bier oder Wein? Oder?**
- **RG:** Beides, ein Bier nach getaner Arbeit oder nach dem Sport, den Wein eher als Begleiter zu einem guten Essen.

- **7Pf: Reinhard Mey, Richard Wagner oder Rod Stewart?**
- **RG:** Alle 3 haben ihren Platz. Reinhard Mey, ein großer Poet und einfühlsamer Sänger, begleitet mich mit seinen Texten und seinen Liedern seit frühester Jugend. Bei Siegfrieds Trauermarsch aus der Götterdämmerung bekomme ich immer noch jedes Mal Gänsehaut und die „Waltzing Mathilda“ in der Version von Rod Stewart ist fester Bestandteil meiner Playlist.
- **7Pf: Gab es Lieblingsthemen während Ihrer Tätigkeit?**
- **RG:** Alle Themen, die direkt mit Menschen zu tun haben, also Kita, Jugendarbeit usw. Hier mitzuhelfen, dass sich die Dinge positiv entwickeln und es vorangeht, hat mir mit am meisten Freude bereitet.
- **7Pf: Ihre Vision von Kirche 2030?**
- **RG:** Die Kirche als Institution wird sich weiter dem Anpassungsprozess stellen müssen, der mit der wachsenden Verweltlichung der Gesellschaft einhergeht. Ich erwarte eine Konzentration auf die Kernaufgaben „Verkündung des Wortes und Seelsorge“. Ich hoffe sehr, dass die Fähigkeit erhalten bleibt, das Gebot Jesu von der Nächstenliebe, die die Menschen sich gegenseitig entgegenbringen sollen, immer wieder zu verkünden und vorzuleben.
- **7Pf: Verwaltung ist „Dienst“-Leister, vor allem für die Kirchengemeinden. Diesen Grundsatz haben Sie immer wieder betont. Wie soll sich das im Alltag bemerkbar machen?**
- **RG:** Helfen und unterstützen, wo es angebracht und machbar ist. Kein Verstecken hinter komplizierten und zuweilen unsinnigen Vorschriften, sondern die ganze Bandbreite der zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen, um die Arbeit der Kirchengemeinden und der anderen

kirchlichen Dienste zu fördern und zu unterstützen.

- **7Pf: Sind Sie in den 31 Jahren irgendwann Siebenpfeiffers Geist in den Fluren begegnet?**
- **RG:** Im Foyer des Siebenpfeifferhauses steht ja eine Bronzebüste von ihm. Es wird ihm sicher gefallen, dass in dem Haus, das seinen Namen trägt, bis heute debattiert und um den richtigen Weg gestritten wird. Er war seiner evangelischen Kirche ja sehr verbunden und manchmal, wenn die Synode sich im Foyer zur Pause trifft, kann man ihn lächeln sehen.

- **7Pf: Die Landeskirche ist/wird ….?**
- **RG:** Die Landeskirche wird sich als selbständige Institution möglicherweise in einigen Jahren überlebt haben. An einer Fusion mit einer der Nachbarkirchen wird man sicher nicht vorbeikommen. Wenn es klug umgesetzt wird, muss dies jedoch kein Nachteil für unsere Gemeinden und Kirchenmitglieder sein.
- **7Pf: Ein guter Rat des Ruheständlers: …**
- **RG:** Ich rate allen, die für unsere Kirche arbeiten und Verantwortung tragen, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen, und bei allem, was getan werden muss, die Ruhe zu bewahren.
- **7Pf: Herzlichen Dank, Gottes Segen, Gesundheit und viel Freude im Ruhestand!**

Die Fragen für den Siebenpfeiffer stellte Götz Geburek.

Bilder: Verabschiedung am 7. November | ta

Klappe: die vierte

Wieder ein Projekttag für die Konfis in und um Homburg. Sich mal wieder treffen, die Teamer*innen auch, echt schön! Das Thema ist allerdings ernster Natur: Wie war das jüdische Leben hier in Homburg?

Was geschah hier im November 1938? Welche Spuren gibt es zu finden? Die Jugendlichen machten sich auf den Weg und auf die Suche, in der Stadtmitte, auf dem alten jüdischen Friedhof. Hintergrundinformationen konnten per Handy abgerufen werden:

orte-der-erinnerung.entdeckerwelten.eu/homburg

Es lohnt sich, diese Seite mal aufzuschlagen! Erste Station: die Steintafeln neben dem Portal der Stadtkirche, um am Schluss zu überlegen, gegen welche Gebote das NS-Regime verstoßen hat. Resumee: so ziemlich gegen alle! Dann weiter zu früheren Wohn- und Geschäftshäusern jüdischer Familien, Mahnmal am Marktplatz, alte Synagoge, Friedhof. Vom jüdischen Leben ist so gut wie nichts übrig geblieben. Umso wichtiger ist das Erinnern an diese finstere Zeit. Die Konfis finden: Das ist wichtig, auch wenn sie ziemlich abgeklärt der Meinung sind, dass sich Rassismus wohl niemals ausmerzen lässt. Trotzdem: Alle sind davon überzeugt, dass Aufklären und Erinnern dem Eindämmen hilft. Am 9. November waren sie dabei, als in der Stadtkirche des Pogroms gedacht wurde.

Nach so viel schwerer Kost sorgten die Teamer mit der Jugendzentrale für Auflockerung, ein paar Spiele mussten einfach sein!

Petra Scheidhauer

Bilder: Konfis in Aktion | ps

Termine Kirchenmusik

Weihnachtsoratorium Teile I-III

Samstag, 10. Dezember, 19:00 Uhr
Johann Sebastian Bach: Anne Kathrin Fetik, Sopran; Angela Lösch, Alt; Martin Steffan, Tenor; Vinzenz Haab, Bass; Homburger Vokalensemble, Mitglieder der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Leitung: Carola Ulrich

Konzert für Saxophon und Orgel

Mittwoch, 11. Januar, 19:00 Uhr
Thomas Girard (Saxophon, Flöte), Bezirkskantor Stefan Ulrich (Orgel)
Benefizkonzert des Lions Club Homburg

Evensong

Sonntag, 29. Januar, 18:00 Uhr
Werke von David Willcocks, John Rutter, Bob Chilcott, Universitätschor Homburg, Leitung: Sebastian Brand

Sonntag, 19. Februar, 18:00 Uhr
Werke von Heinrich Schütz, Michael Praetorius, Henry Purcell, Homburger Kantorei, Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich

Sonntag, 26. März, 18:00 Uhr
Werke von Charles Villiers Stanford, Richard Shephard, Homburger Vokalensemble, Leitung: Carola Ulrich

Anzeige

Matinée

Sonntag, 5. Februar, 11:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Posaunenchor der Stadtkirche Homburg,
Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Der „Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Protestantischen Stadtkirche Homburg e.V.“ lädt ein.

Klinikkirche

„Musikalische Adventsmeditationen“

… in der Klinikkirche
Die Evang. und Kath. Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Homburg lädt auch in diesem Jahr herzlich zur „Musikalischen Adventsmeditation“ ein. Die Meditationen finden in der Kirche des Uniklinikums (Geb. 55)
freitags, 15:00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

25.11. Gesang und Gitarre, Richarda und Richard Staab, Pfrin. Burgdörfer
02.12. Veeh-Harfen, Pfrin. Fahrner-Pippart
09.12. Orgel und Flöte, Gunni Verburg/ Astrid Wagner, Pfrin. Massar
16.12. Akkordeon Leo Sutter, GR Bettina Schindler

Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger tragen dazwischen adventliche Texte vor.

Um Anmeldung wird aufgrund der Corona-Regeln gebeten, jeweils in der Woche vor dem Termin:
Ev. Klinikseelsorge,
Tel.: (0 68 41) 16-2 74 50.

Weihnachtsgottesdienste

… in der Klinikkirche
Da wir damit rechnen, dass die Corona-Regeln mit einer beschränkten Anzahl von Sitzplätzen für die Klinikkirche weiterhin gelten, finden auch in diesem Jahr an **Heilig Abend** wieder zwei Kurzgottesdienste um 15:00 und 16:00 Uhr statt.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig für diese Gottesdienste mit Pfrin. Gudrun Fahrner-Pippart bei der Evang. Klinikseelsorge an:
(06841) 16-27450 oder per Mail:
evkhs@uks.eu

Am **1. Weihnachtsfeiertag**, 25.12., 10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfrin Esther Massar.
Am **Altjahresabend**, 31.12., 16:30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin Esther Massar.

Hope – Film mit Diskussion

30. November, 19:30 Uhr
Hörsaalgebäude auf dem Gelände des Klinikums, Kirrberger Str. 100, Gebäude 35 · 66424 Homburg/Saar
Gesprächspartner:
Prof. Dr. med. Wolfgang Reith

Reinhard Mey – Liederabend

mit dem Ensemble Scheldeborn

Das Protestantische Forum Saarpfalz lädt zu einem Reinhard Mey-Liederabend am 5. Dezember um 19:00 Uhr in die Protestantische Stadtkirche Homburg ein.

Am 21. Dezember dieses Jahres wird Reinhard Mey 80 Jahre alt – ein guter Anlass, anhand ausgewählter Lieder auf sein Leben zu blicken. Wie kaum ein anderer Liedermacher verwendet er biblische Bilder in seinem Liedgut. Der Abend wird vom Ensemble Scheldeborn aus Blieskastel gestaltet. Der Eintritt ist frei.

Dekan i. R. Fritz Höhn

Bild: Gitarre | Jessica Lewis (pexels)

Jetzt ist die Zeit – Fahrt zum Kirchentag

Jetzt ist die Zeit – So lautet des Motto des nächsten Deutschen Evangelischen Kirchentages, Nummer 38 seit der Neugründung der Bewegung. Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet er in Nürnberg statt und wird sicher wieder über 100.000 Menschen aus der ganzen Republik und auch aus Ländern aus der ganzen Welt anlocken.

Aber: Kirchentag ist nicht gleich Kirche! Denn den Kirchentag machen nicht die Kirchenprofis, sondern die Laien unter Mitwirkung vieler Menschen aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Zentrum stehen Diskussion, Feiern und Konzerte, Kunst und Kultur zu den Themen unserer Zeit – aus christlicher Sicht beleuchtet, ein fröhliches Fest der Generationen. Vor allem für junge Menschen ist der Kirchentag eine Begegnung mit einer lebendigen Kirche, wie sie oft vor Ort nicht stattfindet, die es aber gibt. Daher möchte ich herzlich dazu einladen, mit nach Nürnberg zu fahren.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche nach der Konfirmation, genaue Informationen zur Fahrt gibt es Mitte Januar – nur schon so viel: Nach meinem bisherigen Planungsstand werden wir am Mittwoch, 7. Juni im Laufe des Vormittags mit dem Zug nach Nürnberg fahren, dort unser Quartier beziehen (vermutlich ein Klassenzimmer in einer Schule mit Schlafsack und Isomatte) und dann für vier Tage den Kirchentag erleben.

Am Sonntag besuchen wir den Abschlussgottesdienst, um uns dann gegen Mittag aus Nürnberg per Zug wieder nach Hause zu begeben.

Falls Du/Sie Interesse hast/haben, melde Dich/melden Sie sich bei mir im Prot. Pfarramt Homburg 2, Pfarrer Götz Geburek, entweder per Mail (pfarramt.homburg.2@evkirchepfalz.de) oder Telefon (06841-2381). Dann kann ich etwas besser überblicken, wie der Bedarf ist und entsprechend planen.

Götz Geburek

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

64. Aktion Brot für die Welt

Unter diesem Motto steht auch die 64. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent (27. November) beginnt.
Wie in Homburg seit Jahren üblich, wird der Gottesdienst von Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs mitgestaltet. Im Rahmen unseres Konzeptes „Konfi@HOMe“ bereiten sich die Jugendlichen am Samstag ausführlich auf den Gottesdienst vor und lernen Sinn und Zweck der Evangelischen Sammelaktion kennen. Mehr zu „Brot für die Welt“ erfahren Sie auf der Homepage:

www.brot-fuer-die-welt.de

SPENDEN

Sie können sich auf vielfache Weise an der Aktion beteiligen. Wenn Sie spenden möchten

- verwenden Sie für eine Barspende die in der Stadtkirche und im Siebenpfeifferhaus ausliegenden Spendentüten. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift darauf vermerken, erhalten Sie auch eine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“).
- Wenn Sie überweisen möchten, verwenden Sie dazu die Bankverbindung der Prot. Kirchengemeinde Homburg
  IBAN DE09 5945 0010 1010 2869 77
  Verwendungszweck: Brot für die Welt.
- Wenn Sie online spenden möchten, können Sie das über die Homepage der Landeskirche tun: www.evkirchepfalz.de/spenden – dort finden Sie die Spendenprojekte der Landeskirche und auch die Möglichkeit, für „Brot für die Welt“ zu spenden.

Bild: Beim Wasser holen | BfdW

Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China.

Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Daher setzen auch wir ein Zeichen: Wir feiern diesen Gottesdienst mit Frauen (und Männern) aus Homburg, stadtteilübergreifend. Ob Sie also in Kirrberg oder Wörschweiler, Bruchhof oder Schwarzenacker, Homburg, Sanddorf oder Schwarzenbach wohnen oder aber einfach mit uns feiern wollen – kommen Sie in die Friedenskirche nach Beeden!

SIE sind eingeladen, gerne auch zur Mitwirkung. Denn gemeinsam sind wir Weltgebetstag. Nicht nur global, sondern auch regional.

Vorbereitungstreffen: Sa, 28. Januar, 9:00 - 12:30 Uhr in Erbach, Martin-Luther-Haus. Bitte anmelden unter: giselahaehner@gmx.de

Gottesdienst zum Weltgebetstag 3. März 2023, 18:00 Uhr, Friedenskirche Beeden, Remigiusstr. 45

Bild: „I Have Heard About Your Faith”, Hui-Wen Hsiao. |
© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Vor 84 Jahren …

Viele kamen zusammen, um gemeinsam des Pogroms zu gedenken. Es ist nichts, was man irgendwann mal hinter sich hat. Das zeigen die erstarkenden rechten Tendenzen rund um den Globus. Gut, dass es hier in Homburg Tradition ist, sich den Ereignissen von damals immer wieder neu auszusetzen.

Die Geschichts-AG des Saarpfalz-Gymnasiums zeigte selbst verfertigte Filme zur Erinnerungsarbeit. Der eine führte an Orte der Erinnerung in Homburg, ein anderer ließ Zeitzeugen zu Wort kommen (schade, dass die Tonqualität es einem schwer machte, dem dort Erzähltem zu folgen). Drei Schülerinnen erläuterten, warum ihnen diese Arbeit wichtig ist: um eben wach zu bleiben und Flagge zu zeigen, wenn Intoleranz und Rassismus um sich greifen.

Der Gastredner, Werner Hillen (Landesvorsitzender des Volksbundes im Saarland), erzählte vor allem von seinen Reisen mit Jugendlichen nach Auschwitz. Brutal anschaulich führte er allein mit Worten an die Erschießungswand, die Rampe und an den Berg von Menschenhaar. Schwer auszuhalten, aber vergessen darf man es nicht! Mutig die Stimme erheben, wenn Menschenrechte mit Füßen getreten werden, war sein Appell an alle.

Wie immer beendeten die Konfirmand*innen das Programm mit einem Beitrag zur Gegenwart. Sie beleuchteten das Thema „Koschere Küche“. Dass da vieles für Vegetarier*innen und Veganer*innen zu finden ist, mag manchem neu gewesen sein, ebenso, dass Bienen irgendwie als Geflügel gelten…

Die musikalische Gestaltung übernahmen dieses Jahr Marie Luise Liebel und Markus Lein mit Orgel und Violine, eine würdige Abrundung des Gedenkens.

In der ehemaligen Synagoge sprach Barbara Spaniol, als Vertreterin der Stadt, ein bündelndes Wort zum Schluss. „Wir wünschen Frieden für alle“ war dann die von allen gesungene Zusammenfassung.

Gut, dass es solche Tage der Erinnerung gibt!

Petra Scheidhauer

Bilder: Die Vorbereitungsgruppe; in der Synagoge | ps

Wussten Sie schon …

Folge 15

… dass die “Faktenlage” über Weihnachten gar nicht so eindeutig ist?

… dass es beispielsweise zwei völlig verschiedene Weihnachtsgeschichten im Neuen Testament gibt und nur in der des Lukas von Stall und Hirten berichtet wird, während Matthäus nur von einem Haus spricht, in dem Jesus geboren wurde?

… dass beispielsweise die „Heiligen Drei Könige“ nach biblischem Befund weder heilig, noch drei, noch Könige waren, sondern einfach Sterndeuter aus dem Osten, wie Matthäus berichtet?

… dass Markus als ältestes Evangelium die Weihnachtsgeschichte gar nicht kennt und gleich über den erwachsenen Jesus berichtet?

… dass Paulus in seinen Briefen – den ältesten Schriftstücken des Neuen Testaments – viel über Kreuz und Auferstehung Jesu nachdenkt, aber er die Geburtsgeschichten nicht kennt?

… dass die Sache aber doch an einem Punkt entsprechend unseres Glaubens eindeutig ist, nämlich, dass Gott Mensch wurde?
Den Grund dafür beschreibt Dietrich Bonhoeffer in seinem Buch “Ethik” so: “Gott liebt den Menschen. Gott liebt die Welt. Nicht einen Idealmenschen, sondern den Menschen, wie er ist, nicht eine Idealwelt, sondern die wirkliche Welt. Was uns verabscheuungswürdig ist in seiner Widergöttlichkeit, wovon wir uns zurückziehen, der wirkliche Mensch, die wirkliche Welt, das ist für Gott Grund unergründlicher Liebe, damit vereint er sich aufs innigste. Gott wird Mensch, wirklicher Mensch. Während wir uns bemühen, über unser Menschsein hinauszuwachsen, den Menschen hinter uns zu lassen, wird Gott Mensch und wir müssen erkennen, dass Gott will, dass wir auch Menschen, wirkliche Menschen seien. Während wir unterscheiden zwischen (…) Guten und Bösen, Edlen und Gemeinen, liebt Gott unterschiedslos den wirklichen Menschen.”

Fritz Höhn

Bild: Dietrich Bonhoeffer, Foto aus dem Dokumentarfilm: "Dietrich Bonhoeffer: Memories and Perspectives". Geboren am 4.2.1906 in Breslau. Bonhoeffer, evangelischer Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, wurde am 9.4.1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. | epd-bild

November

Sa 26.11.

17:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Weihnachtsmarkt, Petra Scheidhauer

So 27.11.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt", Götz Geburek

11:00 Uhr Schwarzenacker
Irena Weber

17:00 Uhr Beeden
Irena Weber

Dezember

Mi 30.11.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Sa 03.12.

18:00 Uhr Kirrberg
Thomas Holtmann

So 04.12.

09:00 Uhr Beeden
Hans-Jürgen Bechert

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
Hans-Jürgen Bechert

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mi 07.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 11.12.

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Petra Scheidhauer

Mi 14.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 15.12.

15:30 Uhr Pro Seniore
Thilo Armbrust

Sa 17.12.

18:00 Uhr Kirrberg
Götz Geburek

So 18.12.

09:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Taufe, Götz Geburek

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

Mi 21.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

Sa 24.12.

15:00 Uhr Stadtkirche
Familiengottesdienst, Götz Geburek

15:00 Uhr Klinikkirche
Christvesper, Gudrun Fahrner-Pippart

15:30 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Familiengottesdienst, Petra Scheidhauer

16:00 Uhr Klinikkirche
Christvesper, Gudrun Fahrner-Pippart

17:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Christvesper, Petra Scheidhauer

17:00 Uhr Stadtkirche
Christvesper, Thomas Holtmann

17:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

18:15 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

22:00 Uhr Stadtkirche
Spätgottesdienst, Götz Geburek

So 25.12.

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

10:30 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl, Esther Massar

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

Mo 26.12.

10:00 Uhr Stadtkirche
Götz Geburek

10:00 Uhr Beeden
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Kirrberg
Götz Geburek

11:00 Uhr Schwarzenacker
Thomas Holtmann

Mi 28.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

Sa 31.12.

16:30 Uhr Klinikkirche
Jahresschlussgottesdienst,
Esther Massar

17:00 Uhr Beeden
Jahresschlussgottesdienst,
Petra Scheidhauer

18:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Jahresschlussgottesdienst,
Götz Geburek

18:00 Uhr Schwarzenacker
Jahresschlussgottesdienst,
Petra Scheidhauer

19:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Jahresschlussgottesdienst,
Götz Geburek

Januar

So 01.01.

18:00 Uhr St. Michael
Ökum. Gottesdienst mit anschl.
Neujahrsempfang, Thomas Holtmann

Mi 04.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Sa 07.01.

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 08.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Petra Scheidhauer

Mi 11.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

So 15.01.

09:00 Uhr Beeden
Irena Weber

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Götz Geburek

10:00 Uhr Schwarzenacker
Irena Weber

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

Mi 18.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

Do 19.01.

15:30 Uhr Pro Seniore
Götz Geburek

Sa 21.01.

17:00 Uhr Kirrberg
anschl. Neujahrsempfang, Götz Geburek

So 22.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Götz Geburek

10:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

11:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

Mi 25.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

So 29.01.

09:00 Uhr Beeden
Irena Weber

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Schwarzenacker
Irena Weber

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong mit Uni-Chor,
Britta Geburek-Haag, Götz Geburek

Februar

Mi 01.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Sa 04.02.

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 05.02.

09:00 Uhr Beeden
Götz Geburek

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
Götz Geburek

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

Mi 08.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 12.02.

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

Mi 15.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 16.02.

15:30 Uhr Pro Seniore
Thomas Holtmann

Sa 18.02.

18:00 Uhr Kirrberg
Götz Geburek

So 19.02.

09:00 Uhr Beeden
Irena Weber

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Schwarzenacker
Irena Weber

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong mit Kantorei,
Petra Scheidhauer

Mi 22.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

So 26.02.

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Beeden
Jochen Dittrich

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Jochen Dittrich

Die Andachten im Haus am Schlossberg finden bis auf Weiteres (wie bisher) ohne Präsenz statt; sie werden in die Räume übertragen. Sobald sich hier etwas ändert, erfahren Sie es vor Ort.

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Du bist ein Gott,
der mich sieht.
Genesis 16,13
Jahreslosung 2023
Foto: Lotz

HOMBURG

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“
Pfarrer Götz Geburek ✆ 2381
Pfarrerin Petra Scheidhauer ✆ 993246

Philosophencafé
am 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Pfarrer i. R. Winfried Anslinger
✆ 8182215

Seniorentreff
vorerst keine Treffen
(monatlich dienstags 15:00-16:30)
Haus am Schlossberg
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Gedächtnistraining
mittwochs 10:00-11:00 (außer Ferien)
Siebenpfeifferhaus
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

KIRRBERG

Seniorenkreis
zweimal monatlich, donnerstags
15:00 Uhr, Gemeindehaus
Christa Drewes
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Krabbelgruppe
mittwochs 09:30-11:00 Uhr
Gemeindehaus
Tobias Eckrich ✆ 0176 61044351
krabbelgruppe.kirrberg@web.de

Präparand*innen/Konfirmand*innen
s. Homburg

BRUCHHOF-SANDDORF

Ökumenischer Frauentreff
nach Absprache;
Kontakt: Rita Köhn, Birgit Di Grazia

Präparand*innen:
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Vorsitzende des Presbyteriums
Kathrin Reidenbach

Manche Gruppen und Kreise pausieren zur Zeit!
Konfirmanden- und Präparandenarbeit findet statt. Informationen und Termine auch unter www.konfis-homburg.de

SCHWARZENBACH-BEEDEN

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Frauenbund Beeden
14-tägig am Mittwoch, jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum
Prädikantin Ingeborg Oberkircher und Ruth Wagner

Malkreis Wörschweiler
Nach Absprache dienstags am Abend
Erika Nesselberger

KANTORAT

Probenpläne unter www.kirchenmusik-homburg.de

Posaunenchor
montags 18:00 – 19:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Kantorei
dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Gemeindeband Kreuz&Quer
erster Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Homburger Vokalensemble
freitags 20:00 – 22:00 Uhr 14-tägig
Siebenpfeifferhaus
Carola Ulrich ✆ 120958

Förderverein Kirchenmusik
Matthias Fernau

IMPRESSUM:

Der Siebenpfeiffer – Protestantisch in Homburg
wird herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Homburg mit Kirrberg, Bruchhof-Sanddorf und Schwarzenbach mit Beeden, Kirchenstraße 8, 66424 Homburg

Redaktion:
Thilo Armbrust (v.i.S.d.P., Layout)
✆ 660311,
E-Mail: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de,
Lutz Brede, Götz Geburek, Petra Scheidhauer, Gerd Wermke, Johannes Schönwald, Frank Eberhardt, Ute Fischer

Hergestellt
von der GemeindebriefDruckerei, Oesingen. Auflage: 5.250.

Bankverbindung (für alle Gemeinden):
Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN: DE09 5945 0010 1010 2869 77
BIC: SALADE51HOM
Bitte geben Sie bei Überweisungen immer mit an: Die Gemeinde, den Zweck, Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Interessiert an einer Anzeige?
Wenden Sie sich gerne an das Pfarramt 2 – Pfarrer Götz Geburek

Ausgezeichnet mit dem Hermann-Lübbe-Preis 2017

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

RESSOURCEN-EINSPARUNG 8376 Liter Wasser 718 kWh Energie 526 kg Holz

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben.
Gottes großes Ja zu uns.
Darum lädt die evangelische Kirche im kommenden Jahr 2023 dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern.
Die Aktion #DeineTaufe steht unter dem Leitspruch
„VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE“. Und unsere Gemeinde ist mit dabei!
Am 24. Juni 2023, das ist der Tag Johannes des Täufers (Johannistag) wollen wir in Homburg ein großes Open-Air-Tauffest feiern – und neu entdecken, warum die Taufe ein Herzstück des christlichen Glaubens ist und immer wieder zu einer Kraftquelle werden kann.
Das heißt auch: Vieles dreht sich bei uns in der kommenden Zeit um die Taufe. Lassen Sie uns einander erzählen, was es bedeutet, getauft zu sein. Suchen Sie noch mal Ihren Taufspruch raus und erinnern Sie sich an die Taufe Ihrer Kinder, Patenkinder oder Enkel. Oder erleben Sie eines der Angebote unserer Gemeinde, mehr dazu im nächsten Siebenpfeiffer. Und - Taufe ist eine Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Sie ist Fundament einer weltweiten Gemeinschaft. Und das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unverbrüchlich ist. Eben: ein Segen.
Falls Sie Interesse haben, Ihr Kind oder aber auch sich selbst im Rahmen dieses Tauffestes am 24. Juni taufen zu lassen, melden Sie sich doch schon einmal bei uns – wir sprechen dann über alles.
Götz Geburek

Pat*in gesucht

Wer möchte ein Kind auf dem Weg in die Welt begleiten? Für unser Tauffest suchen wir noch evangelische Menschen, die bereit sind, ein Patenamt zu übernehmen.
Ihr (zukünftiges) Patenkind wird es Ihnen danken!
Melden Sie sich bitte per Mail unter pfarramt.homburg.2@evkirchepfalz.de
Danke!

Bild: Meer bei Neapel | ta

Senior*innentreff im Haus am Schlossberg

Von Dezember bis Februar finden aufgrund der aktuellen Lage keine Senior*innentreffen im Haus am Schlossberg statt.

Gedächtnistraining

Zur Freude aller Teilnehmerinnen konnte das Gedächtnis in den letzten Monaten wieder fleißig trainiert werden. Von Dezember bis Februar findet das Gedächtnistraining - mit Ausnahme der Ferien - soweit es die aktuelle Situation zulässt, statt.

Senior*innenpost

Da aufgrund der Pandemie immer mal wieder Treffen / Veranstaltungen jeglicher Art nicht stattfinden konnten, gab bzw. gibt es – kurzfristig erstellt – eine kleine Senior*innenpost mit Texten, Liedern und Gebeten zu den jeweiligen Festen.
Auch für die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit wird es wieder eine solche geben. Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 660311).
Allen Interessierten wünsche ich schon jetzt viel Freude beim Lesen.
Anja Schley-Linnebacher

Irischer Weihnachtssegen

Gotte lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe,
damit du dich auf Weihnachten
und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst
und schenke dir Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum,
den du brauchst
und an dem du so sein kannst,
wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der Geburt
im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil,
was du zerbrochen hast
und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit,
Fantasie und Mut,
damit du auch anderen
Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Senior*innenkreis Kirrberg

Von Dezember bis Februar finden Treffen des Senior*innenkreises nur nach kurzfristiger, vorheriger Absprache im Gemeindehaus statt.
Mögliche Termine sind:

01. Dezember
15. Dezember
12. Januar
09. Februar
23. Februar

Senior*innenpost

Da aufgrund der Pandemie immer mal wieder Treffen / Veranstaltungen jeglicher Art nicht stattfinden konnten, gab bzw. gibt es – kurzfristig erstellt – eine kleine Senior*innenpost mit Texten, Liedern und Gebeten zu den jeweiligen Festen.
Auch für die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit wird es wieder eine solche geben. Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 660311).
Allen Interessierten wünsche ich schon jetzt viel Freude beim Lesen.

Das Kirrberger Gemeindehaus

Wie die meisten von Ihnen wissen dürften, findet sich ziemlich am Ende des Ortes, unweit der Mündung des Colling- in den Lambsbach in der Lambsbachstr. 53 das Evangelische Gemeindehaus Kirrberg.
Erbaut wurde das Haus in genau zwei Jahren, am 11. September 1992 erfolgte die Bauplaneingabe, am 25. September 1993 war Grundsteinlegung und am 11. September 1994 wurde das Haus festlich eingeweiht. 28 Jahre haben an dem Haus jedoch Spuren hinterlassen. Und so müssen in den nächsten Jahren einige Dinge grundsaniert werden, vor allem die Heizungsanlage und das Dach. Hinzu kommen Schäden am Mauerwerk, die noch begutachtet werden müssen, inwiefern sie die Substanz angreifen.
Gravierender ist jedoch die Tatsache, dass das Haus nicht erst seit zwei Corona-Jahren immer weniger genutzt wird.

Dabei ist der Betrieb kostenintensiv, ohne nennenswerte Einnahmen zu generieren. Auch um das Außengelände, das in den vergangenen Jahren fast ausschließlich durch Gemeindeglieder in Stand gehalten wurde, wurde - vor allem aus Altersgründen derer, die sich dafür über zwei Jahrzehnte eingesetzt haben - nicht mehr ausreichend gepflegt.
Wichtiger jedoch: Ideen müssen her, wie das Haus neu mit Leben erfüllt werden kann. Denn wir wollen dieses Haus für die Arbeit der Kirchengemeinde, aber auch als ein Stück Kirrberger Identität erhalten. Mit dem letzten Siebenpfeiffer ging daher den ca. 400 Kirrberger Gemeindegliedern ein Fragebogen zu, mit dem sie sich zur Zukunft des

Hauses äußern könnten. 15 Fragebögen kamen zurück, hier nun ein kleiner Blick auf die Ergebnisse:

- Überwiegend wurde für den Erhalt des Hauses in kirchlicher Trägerschaft gestimmt, erwähnt wurde allerdings auch, dass dies für die Kirchengemeinde auch bezahlbar bleiben muss.
- Zwei Drittel erklärten sich bereit, ehrenamtliche Arbeitskraft für das Haus einzubringen.
- Etwa die Hälfte sprach sich auch für nicht-kirchliche Nutzung aus, wenn dadurch Mieteinnahmen generiert werden können.
- Mehrfach wurde der Punkt „Jugendarbeit“ genannt, was auf den Bedarf in dieser Richtung in Kirrberg schließen lässt.
- Grundsätzlich interessant erscheint für manche der Gedanke, mit der Biosphäre Bliesgau zusammen zu arbeiten. Kirrberg liegt am nordöstlichen Rand des Gebietes und ist damit quasi in Tor zum Biosphärenreservat, vom Gemeindehaus ist es nicht weit zu den touristischen Routen (Sternwanderweg, Jakobsweg) und landschaftlich interessanten Formationen.
- Ein Fragebogen kam mit dem Wunsch, dort an einigen Wochentagen einen Café-Betrieb einzurichten.

Leider ist die Resonanz weit hinter den Erwartungen des Teams zurückgeblieben, das dabei ist, sich Gedanken über die Zukunft des Hauses zu machen. Und den Rückmeldungen waren durchaus auch skeptische Töne zu entnehmen, die sich z. B. auf die Frage nach bestimmten Nutzungszwecken in einem Wohngebiet bezogen.

Es bedarf also noch einiger Energie, hier zu einem tragfähigen und dauerhaft finanzierbaren Nutzungskonzept zu kommen.

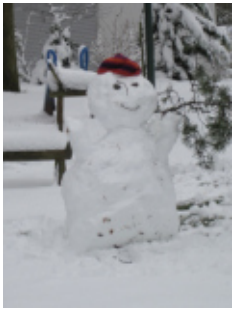
Götz Geburek

Bilder: Gemeindehaus Kirrberg | gg

Endlich wieder Jubelkonfirmation

Im September war es endlich wieder soweit: drei Jahrgänge begangen ihr goldenes und diamantenes Konfirmationsjubiläum.
Knapp dreißig „Ehemalige“ kamen, teilweise von weit her, um ihren Festtag zu begehen. Schon im Vorfeld schrieben einige von ihren damaligen Erlebnissen und schwelgten in begeisterten Erinnerungen der prallen jugendbewegten Zeit. Sogar das Wetter spielte mit, so dass draußen zum Sektempfang geladen werden konnte. Und es tut einfach immer wieder gut, alte Bande neu zu beleben!

Wie machen wir’s im Winter?



Alle wissen es: Die Energiekosten steigen dramatisch an. Deshalb sind auch Kirchen aufgerufen, ihre Temperaturen zu drosseln.
Gut, dass die Christuskirche schon vor sieben Jahren energetisch aufgerüstet wurde und so die Kosten um 80 Prozent verringert werden konnten. Aber dennoch wollen wir sparen und haben die Temperatur im Kirchenraum gesenkt. Es wird immer noch wärmer sein als in vielen anderen Kirchen, aber es ist doch ratsam, sich ein bisschen wärmer einzupacken.
Immerhin: Wir haben Fußbodenheizung. Mit warmen Füßen ist eigentlich alles gut.

Weihnachten

Wir sind optimistisch und gehen davon aus, dass die Kirchen nicht wieder geschlossen werden, wenn die Infektionszahlen in die Höhe schnellen.
Derzeit sieht es ganz so aus, dass wir „ganz normal“ die Christvesper feiern können. Da sich ja inzwischen gezeigt hat, dass die Maske ziemlich gut schützt, bitten wir ums Tagen derselben. Sie ist zwar lästig, aber doch ein simples Mittel, sich zu schützen.
Auch eine Kinderkrippenfeier wird es dieses Jahr wohl wieder geben, ökumenisch, in der katholischen Kirche Maria Hilf, um 15:30 Uhr.
An den Weihnachtsfeiertagen wie gehabt: 25.12., 11:00 Uhr, Christuskirche; 26.12., 10:00 Uhr, Stadtkirche Homburg. Wir freuen uns darauf und hoffen, dass alles wie geplant laufen wird.

Wir feiern Erntedank

Am 2. Oktober feierten die Kinder der Prot. Kita Erdenkinder zusammen mit Ihren Familien, den pädagogischen Fachkräften, der Kirchengemeinde Schwarzenbach und dem Ehepaar Ingeborg und Dieter Oberkircher das diesjährige Erntedankfest in der Christuskirche in Schwarzenacker.

Im Vorfeld überlegten die Kinder gemeinsam in der Kinderkonferenz für welche Dinge sie Gott dankbar sind. Im Gottesdienst dankten die Kinder der Prot. Kita Erdenkinder Gott dann für diese Dinge, indem sie das Lied „Hast du heute schon danke gesagt“ vorsangen.

Der Schwerpunkt im Herbst lag dieses Jahr auf dem Thema Obst. So haben die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern die verschiedenen Obstsorten kennengelernt, probiert, sie als Milchshakes verarbeitet und Kuchen daraus gebacken. Die Kinder waren mit Begeisterung bei den Erkundungen rund um die Obstsorten dabei. Da wir auch für das Obst Gott dankbar sind, führten die Kinder einen Obsttellertanz um den Altar herum auf und sangen zum Abschluss noch das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Frau Oberkircher erklärte der Gemeinde in ihrer Predigt woher das Obst stammt, was Pflanzen zum Wachsen brauchen und für was wir alles noch dankbar sein können. So wurde der Gottesdienst zu einem schönen und informativen Sonntagvormittag im Herbst. Wir danken dem Ehepaar Oberkircher für die Gottesdienstgestaltung und freuen uns auf den nächsten Gottesdienst.

Marion Specht

Bild: Erntedankgottesdienst | Kita

Rückblick EU-Projekt

Im Oktober 2020 haben wir als Prot. Kita Erdenkinder den Zuschlag für die Teilnahme an einem EU-Projekt bekommen, das im Rahmen von Erasmus+ gefördert wird (Laufzeit bis Mai 2023).
Zwischen Hochschulen und weiterführenden Schulen sind wir als Kindertagesstätte eine Seltenheit auf der Liste der förderfähigen Einrichtungen. Umso mehr freut es uns, dass wir dieses tolle Projekt jetzt mit Leben füllen können. Über die gesamte Projektlaufzeit hinweg haben wir mit je einer festen Kindertagesstätte in Frankreich, Griechenland, Spanien, Ungarn und Zypern zum Thema Friedenspädagogik zusammengearbeitet. Unterstützt wurden wir dabei von Frau Reinke vom Diakonischen Werk Pfalz, die die Projektkoordination übernommen hat.
Da das oberste Ziel dieses Projektes die Friedenspädagogik in der frühen Kindheit ist, haben wir mit den Kindern auch die Regeln und den Ablauf einer demokratischen Wahl besprochen und die Wahl praktisch durchgeführt. Gewählt wurde, unter Einhaltung aller demokratischen Regeln, unser Friedensbaum, den wir im Rahmen eines Friedensfestes in der Kita in unserem Außengelände im Juli gepflanzt haben.
Die Kinder hatten einen riesen Spaß dabei, die Erde und das Wasser um den Baum zu schütten, wie man auf dem Bild sehen kann. Für die musikalische Unterstützung sorgte Herr Jürgen Dott vom Familienhilfezentrum, der uns und die Eltern seit Jahren zu allen Themen der Erziehung unterstützt. Als zusätzliche Angebote für Groß und Klein gab es noch Pflanz- und Bastelaktionen zum Thema Frieden und für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch Bestens gesorgt, zum Beispiel durch die leckeren Waffeln von unserem Förderverein. Alle Erwachsenen und die Kinder genossen es nach soooo langer Coronazwangspause endlich wieder zusammen in der Kita zu feiern. Wenn Sie gerne mehr über dieses Projekt oder die Umsetzung der Aktivitäten in den einzelnen Ländern erfahren möchten, können Sie auf unserer projektinternen Homepage: www.changeyourmind4-0.com reinschauen.
Marion Specht

Bild: Der Friedensbaum wird gepflanzt | Kita

Zweimal fünfzig

„Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200. … Viele Lichtjahre von der Erde entfernt, dringt die Enterprise in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.“ Vor fünfzig Jahren begann mit diesem Zitat die Sendung der Science-Fiction-Serie „Raumschiff Enterprise“ im deutschen Fernsehen (heute eher bekannt als „Star Trek“).

Vor fünfzig Jahren erlebten aber auch 13 junge Menschen das Fest ihrer Konfirmation, mit dem Eintritt in die Lebensphase, in der man beginnt, sich auf eigene Füße zu stellen, selbst die Welt zu erkunden und vielleicht irgendwann auch ganz neue Welten zu entdecken. Sie hatten sich am 6. Juni versammelt, um noch einmal an diesen Tag zu denken.

So stand die Jubelkonfirmation in Beeden in diesem Jahr unter diesem Motto, auch die bekannte Vorspann-Melodie durfte da natürlich nicht fehlen. So feierten die Jubilar*innen dann einen fröhlich-nachdenklichen Gottesdienst, in dessen Verlauf sie noch einmal des Segens Gottes vergewissert wurden, der ihnen vor 50 Jahren zuteil wurde. Bei Sekt und Gebäck dauerte das Nachgespräch noch eine lange Zeit, bevor dann manche mit ihren Familien den Tag ausklingen ließen.

Götz Geburek

Bild: Die Jubilar*innen | Gemeinde

Brockensammlung Bethel 2022

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde auch in diesem Jahr wieder in der Friedenskirche in Beeden, Kleidung, Schuhe und sonstige Textilien für die Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel gesammelt.
Am 5. Oktober konnten alle Bürgerinnen und Bürger ihre gut erhaltenen Kleidungsstücke in der Friedenskirche abgeben, die Kleidersäcke und Kartons wurden bis zur Abholung durch die Stiftung in der Kirche gelagert.
Das Presbyterium bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern, sowie bei den vielen Spenderinnen und Spendern, deren abgelegte Kleidung somit noch einem guten Zweck dient.

Bild: Helfer beim Einsatz | Gemeinde

Der Frauenbund

Termine zu unseren Treffen 2023

Januar 2023	11.	25.	
Februar 2023	8.	22.	
März 2023	3.		
Weltgebetstag der Frauen in der Prot. Friedenskirche Beeden; im Mittelpunkt: Taiwan mit dem Motto „Glaube bewegt“			
März 2023	8.	22.	
April 2023	5.	19.	
Mai 2023	3.	17.	31.
Juni 2023	14.	28.	
Juli 2023	12.	26.	
August 2023	F E R I E N		
September 2023	6.	20.	
Oktober 2023	5.	18.	
November 2023	8.	22.	
Dezember 2023	6.	20. (Adventsfeier)	
Januar 2024	10.	24.	

Änderungen vorbehalten.
Die jeweiligen Themen werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Ingeborg Oberkircher
Kirchhofstraße 19
66424 Hbg.-Beeden
Telefon: 06841 /1721553

Ruth Wagner
Flurstraße 11
66424 Hbg.-Beeden
Telefon: 06841 / 3653

Frauenbund Beeden

Die in der Vorausschau angekündigten Besuche beim Frauenbund der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden konnten durchgeführt werden, ohne dass Corona-bedingte Ausfälle dazwischen funkten, so dass die Frauen interessante Veranstaltungen erleben konnten.

Nach der Sommerpause kam im September Außenstellenleiter Jürgen Krancher vom Weißen Ring Saarland Saar-Pfalz in den Gemeindesaal, wo er von 24 erwartungsvollen Frauen herzlich begrüßt wurde. Er wusste sie schnell in seinen Bann zu ziehen, als er von den vielfältigen Aufgaben, untermalt mit Videopräsentationen, berichtete. Dazu gehört auch, was viele nicht wussten, der Opferschutz. In der Presse stehen bei den Berichten über Verbrechen in erster Linie die Täter im Vordergrund, die Opfer werden meistens vergessen, obwohl sie auf Hilfe angewiesen sind. Dass auch Helfer Opfer werden können, wusste er aus eigener Erfahrung zu berichten und bat intensiv, keine falsche Scham zu haben und sich immer der Polizei anzuvertrauen.

Beim ersten Treffen im Oktober des Frauenbundes ging es munter und unterhaltsam zu. Schon längere Zeit wollten die Frauen wissen, um wen es sich bei Pfarrer Götz Geburek vom Pfarramt 2 handelt, der im Mutterschutz Pfarrerin Julia Caster vertritt. Dass er ein Multitalent ist, hatte die Gemeinde bei den Gottesdiensten in Beeden schon frühzeitig festgestellt durch seine eindrucksvollen Predigten ohne defekte Mikrophonanlage (ist inzwischen repariert) und beim Fehlen des erkrankten Organisten, als er kurzerhand das Klavier aus dem Gemeindesaal in die Kirche schob und alle Lieder spielte, so dass das Mitsingen der Gemeinde problemlos möglich war. Es war beeindruckend zu erfahren, dass Götz Geburek zwei komplette Berufsausbildungen erfolgreich absolvierte, wobei er sich letztendlich für das Kirchenamt und die spätere Ausübung in Homburg entschied. Dank und Anerkennung für diesen Werdegang brachten die Frauen mit großem Applaus zum Ausdruck!!!

Einen weiteren spannenden Nachmittag im Oktober erlebten die Frauen mit dem Besuch von Polizeioberkommissar Thomas Clemenz von der Polizeiinspektion Homburg, Ermittlungs- und Servicedienst. Sein Repertoire zum Thema „Sicherheit im Alter“ war unerschöpflich, und auch von ihm erfolgte die ausdrückliche Ermahnung, höchste Vorsicht im Alltag walten zu lassen. Am Beispiel von gezeigten Videofilmen wurde beeindruckend vor Augen geführt, wie skrupellos Verbrecher ohne Mitleid vorgehen. Z.B. am Geldautomaten: Sie bieten an, die Scheckkarte einzuführen und das Geld herauszuholen, und während der/die Bankkunde/Bankkundin damit beschäftigt ist, den Geldbeutel wieder wegzustecken, ist der Täter mit Geld und Scheckkarte verschwunden. Auch sich nicht täuschen lassen von Täterinnen, die auch skrupellos und keinesfalls auf Hilfe aus sind. Und auch von ihm noch einmal die

große Bitte: Vor weiterem Handeln zuerst die Polizei informieren. Herr Clemenz brachte Broschüren mit, die am Kircheneingang ausliegen und gerne mitgenommen werden können.

Da der Monat November bekanntlich ein „trauriger“ Monat ist, begannen die Frauen die erste Zusammenkunft mit einem „süßen“ Treffen. Lisa Müller-Schmiedt, Mitarbeiterin im Gemeindepädagogischen Dienst und Referentin für Erwachsenenbildung, überraschte mit einer Schokoladenverkostung. Das hatten die Frauen bisher noch nie erlebt und staunten, wie fachkundig Lisa über die Schokolade und deren Entstehung zu berichten wusste. Sie untermalte ihr Wissen mit Bildmaterial und auch einer Verkostung. Genau nach Anweisung von Lisa wurden die in kleinen Papierkörbchen gereichten Schokoladenstücke begutachtet und natürlich genüsslich verzehrt. Was die Frauen überraschte war zu erfahren, dass die von der Elfenbeinküste und Südamerika angelieferten Kaffeebohnen in unserer unmittelbaren Nähe in Bexbach/Saar weiterverarbeitet werden. Lisa nutzte ihren Besuch, auch über ihr Aufgabengebiet innerhalb des Dekanats zu berichten und bot an, jederzeit die Arbeit des Frauenbundes Beeden auch weiterhin zu unterstützen.

Und weiter geht es mit abwechslungsreichen Treffen des Frauenbundes der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden. Wie immer am zweiten Sonntag im November findet der Volkstrauertag statt, der auch bei uns in Beeden seit langer Zeit feierlich begangen wird. Als Ergänzung daran kommt am Mittwoch,

dem 16. November 2022, der 1. Vorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Saarland, Werner Hillen, zu unserem Treffen und berichtet über die vielfältigen Aufgaben, die über die Pflege der Kriegsgräber hinausgehen.

Beim letzten Treffen im Monat November hat Dekan i.R. Fritz Höhn seinen Besuch beim Frauenbund angekündigt. Und wie es die Abkürzung ausdrückt, steht i.R. nicht nur für „In Ruhe“, sondern steht auch für „In Reichweite“. Und er ist es für uns! Auf Wunsch der Frauen wird Herr Höhn an eine Predigt über Dietrich Bonhoeffer anknüpfen, die er in diesem Jahr im Gottesdienst in Beeden gehalten hat.

Der Frauenbund beschließt das Jahr 2022 am 14. Dezember mit einer Adventsfeier für seine Frauen. Wiederbeginn im neuen Jahr 2023 ist am Mittwoch, dem 11. Januar, von 15:00 bis 17:00 Uhr. Das Thema an diesem Tag wird in der Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben.

Ruth Wagner

Bild: Schokoladenverkostung | Frauenbund

In unseren Gemeinden wurden …

Es wurden getauft:

“Du zeigst mir den Weg zum Leben. Große Freude finde ich in deiner Gegenwart und Glück an deiner Seite für immer.”
Psalm 16,11

Es wurden getraut:

“Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.”
Römer 12,12

Es wurden zu Grabe getragen:

“Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.”
Matthäus 5,7

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Hetler

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.

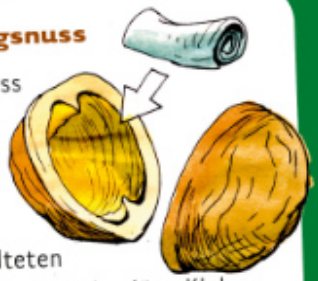
Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss



Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de